

V0867/22

**Sanierung der Eichenwaldstraße von Wilhelm-Busch-Straße bis Am Burggraben**  
**hier: Projektgenehmigung**  
**(Referent:Herr Hoffmann)**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit vom 29.11.2022**

Stadtrat Dr. Meyer bedankt sich für den Antrag der Verwaltung. Die Aufwertung und Modernisierung der Eichenwaldstraße sei für Gerolfing sehr wichtiges Projekt. Die Idee der Erneuerung des Dorfplatzes mit dem Marienkäfer-Mosaik, die Tatsache, dass das Christbaum-Fundament bleibe und die Ersatzpflanzung für die junge Linde geklärt sei, finde er ebenfalls gut. Was die Zusammenlegung der Bushaltestelle im Norden betreffe, glaubt er, dass diese zu längeren Wegen führen könnte, gerade für den Schülerverkehr im südlichen Ortsgebiet von Gerolfing bis hinter zur „Auf der Heide“. Dies sei jedoch vertretbar, betont er. Weiter bittet er, in die vorliegende Planung noch mehr „Grün“ mitaufzunehmen. Es gebe zwar schon einige neue Baum-Standorte, aber weitere wären wünschenswert. Weiter merkt er ganz konkret an, dass im westlichen Teil der Eichenwaldstraße, Ecke Hangstraße, neben der kleinen Kapelle, vor allem bei dem sehr breiten Gehweg noch Potenzial für eine Grünfläche wäre. Auch östlich der Ecke Hangstraße, gegenüber des Edeka-Marktes, könne er sich einen weiteren Baum vorstellen. Aus seiner Sicht könne dort dafür auch einer der Parkplätze wegfallen. Er glaubt auch, dass im östlichen Teil der Eichenwaldstraße, zwischen der Sparkasse und der Schwanenstraße und auch im westlichen Verlauf der Eichenwaldstraße oder auf dem westlichen Gehweg ein Baum oder Begrünung möglich wäre. Nicht nur aus ökologischen, sondern auch aus ästhetischen Gründen und für das Empfinden sei dies sehr wichtig. Die Wohnbebauung habe die letzten Jahre eine große Dichte angenommen. Gerade im öffentlichen Raum sollte deshalb mehr Grün eingebracht werden, verdeutlicht Stadtrat Dr. Meyer. Er würde sich sehr freuen, wenn eine Umsetzung in den genannten Bereichen noch klappen würde.

Stadtrat Achhammer pflichtet bei, mit den Vorschlägen von Stadtrat Dr. Meyer könne er mitgehen. Die im Moment geplanten 13 Bäume in der Eichenwaldstraße könne man ruhig erweitern. Die Eichenwaldstraße stamme aus den 60er Jahren und benötige dringend eine Sanierung. Durch die Baumaßnahmen habe man sehr viel Grün verloren. Ergänzend schlägt er vor, im Bereich vor der „Alten Schule“ in Gerolfing ebenfalls darüber nachzudenken, entweder weitere Sträucher oder einen Baum zu pflanzen. Dies gelte auch für den Bauabschnitt 3. In der Kurve bei der Sparkasse auf der westlichen Seite des Gehweges entlang dieser Baumaßnahme gebe es ebenfalls die Möglichkeit für mehr Grün. Stadtrat Achhammer erinnere sich an einen Vorschlag der Verwaltung. An dieser Stelle sei stehe ein Getränkemarkt ohne Zufahrt, der schon lange nicht mehr genutzt werde. Damals habe man darauf verzichtet.

Was die Bäume betreffe, möchte er für Gerolfing noch mitgeben, dieses Mal bitte keine Linden zu pflanzen, sondern andere Bäume. Weiter merkt Stadtrat Achhammer an, im Bauabschnitt 3, eine Markierung in der Einmündung zur Eichenwaldstraße in die Barthlgasserstraße für Abbieger rechts, links sowie geradeaus in die Bussardstraße anzubringen. An Herrn Hoffmann gewandt bittet er, bei den Baumaßnahmen im Bauabschnitt 2 zu berücksichtigen, die Gerolfstraße so lange wie möglich für die Umleitung

geöffnet zu halten, da sonst der Weg in die westlichen und südlichen Ortsteile von Gerolfing durch die Baumaßnahme versperrt sei. Abschließend weist er daraufhin, dass die Schwanenstraße in Gerolfing genauso „kaputt“ und alt wie die Eichenwaldstraße sei. Diese habe er in noch keinem Ausbauplan gesehen und gehöre aber in diese Maßnahme mit rein.

Stadtrat Semle regt an, auf der Grünfläche zwischen der Falkenstraße und der Wilhelm-Busch-Straße auch nochmal zu überlegen, ob dort ein Baum oder ähnliches gepflanzt werden könne. Außerdem möchte er in Erfahrung bringen, ob das Straßenwasser versickert oder in den Kanal geleitet werde.

Den Wunsch nach Bäumen habe Herr Hoffmann verstanden. Dieses Thema nehme er gerne nochmal mit. Allerdings, wie bereits in der Sitzungsvorlage schon erwähnt, werde in einem Bereich 3 Bäume gepflanzt, was bereits zu einer Verlegung von 80 Meter Leitungen führe. Vom Tiefbauamt habe er erfahren, dass die Bedingungen der Sparten unter der Straße ähnlich sei mit der Situation in der Harderstraße. Telefonkabel, Gasleitungen, Wasserleitungen etc. verlaufen hier im Straßenraum. Wenn man diese nicht verlegen möchte, sei es schwierig, darüber einen Baum zu pflanzen, verdeutlicht er. Das meiste Oberflächenwasser werde in den Kanal eingeleitet, führt Herr Hoffmann fort. Dort, wo man Pflanzungen machen möchte, werde man da Wasser selbstverständlich an Ort und Stelle im Wurzelbereich versickern lassen, damit die Bäume überleben können. Große Teile der Fläche seien jedoch versiegelt und es sei auch nicht unbedingt überall Platz vorhanden, größere Rigolen zu bauen. Wo möglich, werde man aber auch hier einen Weg finden.

Bezüglich weiterer Begrünung der Eichenwaldstraße werde man versuchen, bereits im Stadtrat über die Möglichkeiten zusätzlicher Pflanzungen berichten zu können.

Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag befürwortet.